

Installations- und Gebrauchsanweisung

Garantieerklärung

Für luftbeheizte Kamine



Installations- und Anwendungsbeschreibung

1. Einbauvorschläge

Die Installation der Brennkammer wird ausdrücklich einer professionellen, zertifizierten und qualifizierten Person anvertraut, eine wesentliche Voraussetzung um einen sicheren und effizienten Betrieb und für eine maximale Lebensdauer der Brennkammer sicherzustellen.

1.1. Schornstein

Der Schornstein muss den Anforderungen der geltenden Normen entsprechen:

- ✓ Es werden NUR Schornsteine akzeptiert, die von der zuständigen Behörde geprüft und genehmigt wurden.
- ✓ Das Gerät darf an einen Schornstein angeschlossen werden, dessen Durchmesser gleich oder größer ist als der Durchmesser des Abgaskanals.
- ✓ Beim Anschluss ist es verboten, den Querschnitt des Schornsteins in Rauchrichtung zu verringern.
- ✓ Der Schornstein muss ordnungsgemäß gereinigt werden
- ✓ Es ist **VERBOTEN**, ein mit Brennstoffen betriebenes Gerät an einen Gasschornstein anzuschließen
- ✓ Es darf nur ein Gerät an den Schornstein angeschlossen werden.
- ✓ Der Schornstein muss eine ausreichende Zugleistung aufweisen.

1.2. Kaminverkleidung

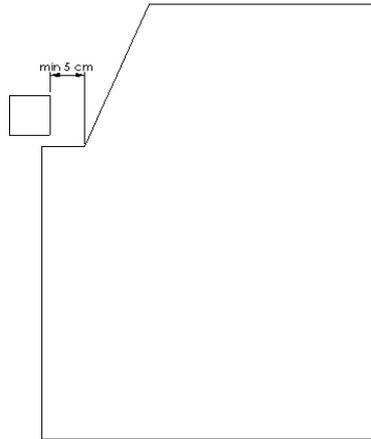
Der Einbau der Brennkammer muss in jedem Fall von einem Fachmann und unter Einhaltung der Vorschriften durchgeführt werden.

Feuerraumeinsätze können nur mit einer ordnungsgemäß ausgeführten Verkleidung betrieben werden. Achten Sie beim Einbau auf eine gleichmäßige Wärmeverteilung im Feuerraum (der Luftstrom um den Feuerraum muss gleichmäßig sein) mit einem Luftspalt zwischen Kaminverkleidung und Feuerraum von 2-3 mm seitlich des Türrahmens und mindestens 5 cm zur Wand hin. Oben sollte der Abstand zwischen Feuerraum und Sims mindestens 5 mm und zwischen Feuerraum und Wand mindestens 5 cm betragen; der Abstand zum oberen Konus des Feuerraums sollte mindestens 5 cm betragen, wenn die Verkleidung dies zulässt, sollten es 10 cm sein.

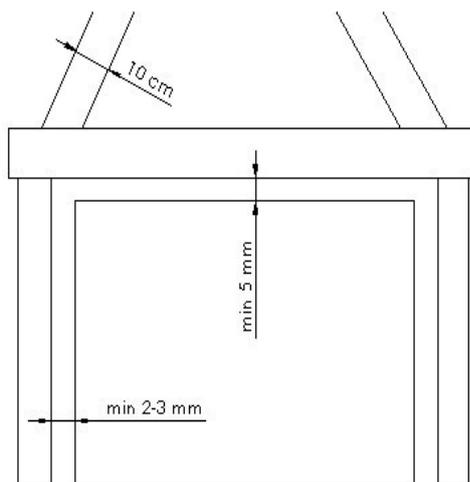
WICHTIG: Die Luftzirkulation muss sowohl oben als auch unten durch eine Öffnung oder ein Lüftungsgitter von entsprechender Größe mit einer freien Fläche von mindestens 30 cm² oben und unten pro kW gewährleistet sein. Diese gelten als Grundvoraussetzung bei der Installation.

WARNUNG: Bei der Gestaltung der Verkleidung von LD-Feuerraum ist darauf zu achten, dass genügend Platz für die Wartung der Hobevorrichtung bleibt.

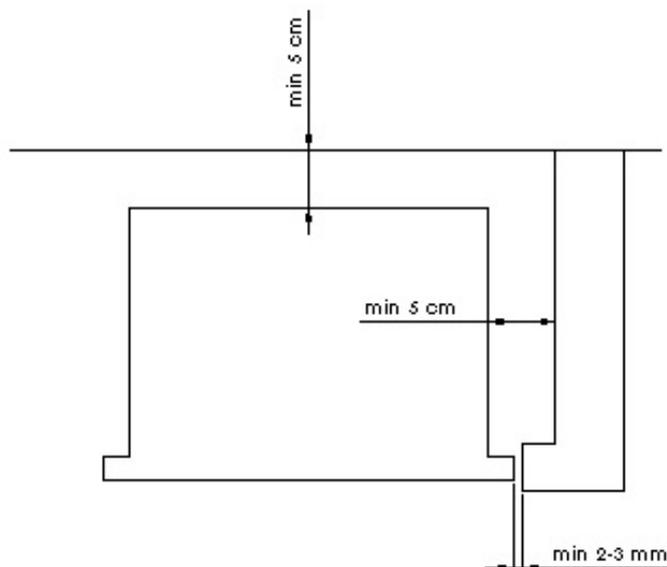
WARNUNG: Es muss eine gleichmäßige Wärmeabgabe gewährleistet sein, um eine Überlastung des Feuerraums zu vermeiden.



1. Abbildung



2. Abbildung



3. Abbildung

Die Bedienelemente des Feuerraumeinsatzes müssen den für ihren Betrieb erforderlichen Freiraum aufweisen, wobei mindestens 2 cm Abstand zu dem für ihre Bewegung erforderlichen sichtbaren Raum zu halten sind.

Die Nichteinhaltung der oben genannten Anforderungen kann zu schweren Schäden am Feuerraum führen und gleichzeitig die Garantie ungültig machen.

In der Nähe des Geräts dürfen keine brennbaren Materialien verwendet oder aufgestellt werden. Der Mindestsicherheitsabstand beträgt 100 cm, bei geringeren Abständen ist eine Wärmedämmung erforderlich.

1.3. Auswirkungen der Absauganlage:

Absauganlagen, die sich im selben Raum wie der Kamin befinden - einschließlich Räumen mit einem Lüftungsgitter hinter einer Tür oder mit einer offenen Tür - können den ordnungsgemäßen Betrieb des Kamins beeinträchtigen, wenn die Belüftung nicht ausreichend ist. Aus diesem Grund müssen Lüftungsanlagen über eine ausreichende Luftzufuhr für ihren Betrieb verfügen.

Wichtig: Wenn Ihre Dunstabzugshaube beispielsweise nur über eine Luftzufuhr nach außen verfügt, kann sie nicht effektiv arbeiten, da sie keine Luft ansaugen kann. Wenn eine Dunstabzugshaube mit einer Leistung von 600 m³/h nur 200 m³/h Luft liefert, sinkt der Luftdruck im Wohnraum, was sich negativ auf unser Wohlbefinden auswirken kann. In einigen Fällen kann es bei nicht vollständig geschlossenen Kaminen zu einer Rückströmung kommen, bei der Rauch in den Wohnraum gelangt, wenn der Kamin nicht in Betrieb ist oder wenn die Türen geöffnet werden. Eine unzureichende Belüftung führt auch zu einer verstärkten Verschmutzung der Kaminscheibe.

2. Aufbau des Kamins:

Die PanTech-Feuerräume bestehen aus 4- und 5-mm-dicken Stahlplatten sowie hitzebeständigem Glas, das Temperaturen von bis zu 700 °C standhalten kann.

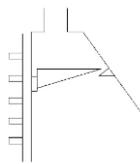
Achtung: Die 4 ¾-Zoll-Gewindestutzen befinden sich in bestimmten Abständen entlang der Nadel und dienen zur Befestigung des Trommelohrs.

2.1. Verwendung des Feuerraums:

Tür: Der Feuerraum darf nicht an der Tür angehoben und gekippt werden und sollte während des Betriebs nicht angelehnt oder festgehalten werden, da er solche Lasten nicht tragen kann. Bei Brennkammern mit Eckverglasung (Typ CG) sollte der Griff nur horizontal belastet werden, da andernfalls das Glas beschädigt werden kann und brechen oder springen könnte.

Glas: Bei Kaminen mit Nero-Verglasung sollten Sie vermeiden, starke chemische Glasreiniger direkt auf das Glas aufzutragen. Reinigungsmittel, Staub und Ruß, die sich auf der Kordel um das Glas herum ansammeln, können diese versteifen und im schlimmsten Fall zum Bruch des Glases führen.

Funkenabwieser:



4. Abbildung

Die Brennkammer darf nicht ohne Funkabweiser betrieben werden!

Bei PanTech-Kamineneinsätzen besteht die Funkenabweiser aus einer Vermiculitplatte, die auf die gleiche Weise positioniert werden sollte.

Gitter: Bei PanTech EVO, PanTech Classic: um zu gewährleisten, dass das verbrennende Holz durch die Aschekästen ausreichend Luft erhält und die Asche in die Aschekästen fällt, so dass das Rost immer in der gleichen Position bleibt. Bei den PanTech JOY und PanTech B Brennkammern erfolgt die Luftzufuhr auf versteckte Weise beim Holzgriff

Die hitzebeständige Auskleidung des Feuerraums: Der Vermiculitverkleidung, der zum Schutz von Blech-Brennkammern (PanTech-Brennkammerfamilie) angebracht ist, zerfällt bei Verwendung von feuchtem Holz (mit einem Feuchtigkeitsgehalt von mehr als 15-20%), daher ist deren Verwendung **verboten**. Bei PanTech EVO-Brennkammern besteht der übliche Bezugsmaterial aus Accutech.

Konvektionsüberzug: Optional ist eine Stahlblechverkleidung um den Feuerraum herum erhältlich, durch die der Feuerraum nur mit einem Ventilator betrieben werden

kann (eine Konvektionsverkleidung verlangsamt den Luftstrom um den Feuerraum herum und gibt daher nur wenig Wärme ab, in einigen Fällen startet der Luftstrom nicht einmal, so dass während des Betriebs keine ausreichende Wärmeabgabe erfolgt, was eine Überlastung verursacht. Die Effizienz ist daher sehr schlecht und der Feuerraum wird beschädigt, was kein Garantiefall ist).

3. Die Zündung

Reinigung von Glas: Wenn mehr als ein schleierartiger Belag auf dem Glas zu sehen ist, lohnt es sich auf jeden Fall, das Glas mit einem speziellen Kaminscheibenreiniger zu säubern, andere Produkte wie Küchenreinigungsmittel sind verboten, da sie das Glas beschädigen können.

Überlastung: tritt auf, wenn man mehr Brennholz als die entsprechende Menge für die Leistung des Feuerraums verbrennt wird, oder dann, wenn eine gleichmäßige Wärmeabgabe des Feuerraums nicht gewährleistet ist. Abgesehen von mobilen Geräten kann eine Überlastung auch bei geringerer Belastung aufgrund mangelnder Installation auftreten!

Achtung: Das Verbrennen von mehr Holz als der Feuerraum fassen kann, führt im Laufe der Zeit zu einer Überlastung des Feuerraums, was zu schweren Schäden und zum Versagen der Verkleidung und des Schornsteins führen kann.

Plötzlicher Hitzschlag: Diese Art von Schäden tritt typischerweise während der Aufwärmphase auf, wenn der Feuerraum plötzlich einer übermäßigen Hitzebelastung ausgesetzt wird

3.1 Achtung: Die Verbrennung von 1 kg Brennholz erzeugt ~ 3,65 KW Wärme. Die maximale Ladekapazität unserer Brennkammer erhalten wir, indem wir die Kapazität unserer Brennkammer durch 3,65 teilen, so kann man die Menge an Holz zu ausrechnen, die man in Kilogramm pro Stunde verwenden kann:

z.B.: $15\text{kW Leistung} / 3,65 = 4,1\text{kg Holz/Stunde}$

VERBOTEN : Überlastung und plötzliche Wärmestöße führen zum Verlust der Garantie.

Für die Heizung sollte man nur Hartholz verwenden. Dazu gehören Buchen-, Eichen-, Akazien-, Eschen- und verschiedene Obstbäume. Hartholz brennt länger als Weichholz, produziert wenig Asche, hat einen höheren Heizwert und enthält wenig Harz. Weichholz eignet sich nur als Anzündholz. Weichholz (Birke, Holunder, Kiefer, Erle und Espe) brennt schnell und gibt viel Asche ab, die Glut kühlt schnell ab. Da sie schnell ausbrennen, besteht die Gefahr einer Überlastung des Feuerraums. Die Verwendung von harzreichen Nadelhölzern ist verboten, da sie schnell und mit hellen Flammen brennen und aufgrund der Harzkristalle oft knacken und zischen. Funkenflug tritt beim

Brennen sehr häufig auf. Das Brennholz für den Kamin sollte je nach Größe des Brennraums 30-60 cm lang sein und an einem trockenen Ort gelagert werden.

Man sollte nur trockenes Holz verwenden, das einen Feuchtigkeitsgehalt von 15-20% oder weniger hat, um eine höhere Effizienz zu erzielen und zu vermeiden, dass der Rauchkanal und das Glas verstärkt verrußen.

3.1. Der Zündvorgang läuft wie folgt ab:

- Die Asche aus der vorherigen Verbrennung muss entfernt werden, falls erforderlich, muss auch das Glas gereinigt werden.
- Die Luftregler an der Unterseite der Tür müssen geöffnet werden oder der Zuluftregler muss geöffnet werden.
- Bei PanTech-Feuerraum zeigen die dreieckigen Ausschnitte die Öffnungs- und Schließrichtungen (öffnen  schließen) an. Der Regler mit einem Ausschnitt stellt die Luftzufuhr für die Verbrennung sicher. Bei EVO-Modellen sorgt dieser auch für die Luftzufuhr zur Nachverbrennung und für den Luftvorhang (Glasreinigungsluft). Dieser muss auch beim Anzünden geöffnet werden.
- Bei den **PanTech JOY- und PanTech B-Feuerräumen** muss auch der Regler mit zwei Ausschnitten geöffnet werden. Dies reguliert beim Anzünden den Luftvorhang. Wenn nicht nur das Zündholz brennt, sondern auch das dickere Brennholz, muss die Brennintensität zuerst kontinuierlich mit dem Zuluftregler reduziert werden, bis sie auf das erlaubte Niveau gesunken ist (siehe 3.1). Wenn die Verbrennung trotz vollständig geschlossenem Zuluftregler immer noch zu intensiv ist, kann die gewünschte oder erlaubte Menge an Brennholz durch Verringerung oder vollständige Schließung der Hauptverbrennungsluft erreicht werden, bezogen auf den durchschnittlichen Stundenwert. Der Regler mit zwei Ausschnitten wird bei **PanTech JOY- und PanTech B-Feuerräumen** nur als letzte Möglichkeit zur Reduzierung verwendet. Wenn wir größeres Brennholz verwenden, können wir auch langsamere Verbrennung erreichen.
- WICHTIG! Die maximale Leistung der Feuerstelle sollte nur um 50% reduziert werden, eine geringere Intensität führt zu erhöhten Ablagerungen im Feuerraum, Schornstein und Glas.
- Nach dem Wiedereinsetzen des Aschekastens sollte trockenes, weiches Holz in fingerdicker Schicht in den Brennraum gelegt werden. Legen Sie dann 3-4 kg Brennholz darauf.
- Zünden Sie dann das weiche Holz mit Papier und Anzündhilfe an.
- Um eine gleichmäßige Verbrennung zu erreichen, muss die Verbrennungsluft kontinuierlich über den Regler zugeführt werden.
- Bei den Feuerstellen kann beim ersten Gebrauch ein Brandgeruch auftreten, der nach 7-8 Stunden kontinuierlichem Brennen verschwindet. Es ist wichtig, den Feuerraum in diesem Fall auf maximaler Leistung zu verwenden. Es ist auch notwendig, den Raum zu lüften, da die freigesetzten Gase in hoher Konzentration gesundheitsschädlich sein und auch ästhetischen Schaden verursachen können.
- Eine ständige Zufuhr von Außenluft muss sichergestellt werden, insbesondere bei kleinen Räumen oder perfekt abgedichteten Fenstern und Türen.

Regelung von Luftzug: Der Drehregler oben an der Tür lässt in der waagerechten Stellung maximalen Luftzug zu, in der senkrechten Stellung wird der Luftzug schrittweise verringert. Zu Beginn der Zündung sollte er sich in der vollständig geöffneten Position befinden. Er kann vollständig in die vertikale Position gedreht werden, um die Intensität der Verbrennung zu verringern (auch in diesem Fall ist ein minimaler Zug vorhanden).

Feuchtigkeitsgehalt (%) von Brennholz (Hartholz) nach Trocknungszeit, durchschnittlich			
Frisch geschnitten	75-78 %	1 Jahr	35-36%
3 Monate	48-62%	1,5 Jahre	18-27%
6 Monate	37-46%	2 Jahre	16-24%
9 Monate	33-38%	2.5 Jahre	15-24%

Frisch geschnittenes Holz: 1750 Kcal/kg Trockenes Holz: 3200 Kcal/kg

Die Höchstmenge an Brennholz, die gleichzeitig geladen werden kann, ist das Dreifache der Höchstmenge, die pro Stunde verbrannt werden kann. Es muss gleichmäßig über einen Zeitraum von drei Stunden oder mehr verbrannt werden.

Eine Überlastung der Brennkammer kann zu dauerhaften Schäden an der gesamten Anlage führen!

3.2. Luftzugbedarf: 10-15Pa

3.3. INSBESONDERE VERBOTENE BRENNSTOFFE:

- mineralische Brennstoffe (alle Arten von Kohle)
- Gartenbau- und Landwirtschaftsabfälle (z. B. Schwaden, Maisstängel, Nusshülsen, abgeworfenes Parkett oder lackiertes Holz usw.)
- brennbare mineralische Flüssigkeiten (Benzin, Diesel, chemische Lösungsmittel, Öle, usw.)
- Alkohol zum Anzünden
- Papier oder Karton (nur zum Anzünden)

3.3.1. NICHT EMPFOHLENE BRENNSTOFFE:

- Pellets und andere gepresste Holzbrennstoffe

Typ	Maßeinheit	PH 68 EVO	PH 68 EVO 2D	PH 80 EVO	PH 80 EVO 2D	PH 110 EVO	PH 110 EVO 2D
Nennleistung	KW	14	14	17	17	21	21
Abgastemperatur	°C	260-290	270-300	260-290	270-300	260-300	270-310
Wirkungsgrad (h)	%	>80	>80	>80	>80	>80	>80
CO-Emissionen gemäß MSZ EN 13229	%	0,09	0,1	0,09	0,1	0,09	0,1
Abgasmassenstrom bei Nennleistung	g/s	15	15	18	18	21	21

Typ	Maßeinheit	PH 45 BCG	PH 50 BT	PH60 B	PH 60BC GL/R	PH60 BU	PH 69 BCG	PH 68B	PH70 BU	PH75B CGR/L	PH 80B
Nennleistung	KW	6	8	6	6	6	8	8	7	9	10
Abgastemperatur	°C	260-290	260-290	260-290	260-290	260-290	260-290	260-290	265-285	270-300	260-290
Wirkungsgrad (h)	%	>80	>80	>80	>80	>80	>80	>80	>80	>80	>80
CO-Emissionen gemäß MSZ EN 13229	%	0,09	0,09	0,09	0,1	0,09	0,09	0,09	0,1	0,1	0,09
Abgasmassenstrom bei Nennleistung	g/s	8	9	8	9	8	9	9	9	10	11

8. Tabelle

Außenmaßen		PH 68 EVO	PH 68 EVO 2D	PH 80 EVO	PH 80 EVO 2D	PH 110 EVO	PH 200 EVO	PH 110 EVO 2D
Dicke	mm	570	610	570	610	570	659	610
Breite	mm	680	680	800	800	110 0	1928	1100
Höhe	mm	1070	1120	1070	1120	117 0	1449	1170
Größe der Befüllungsöffnung:								
Breite	mm	640	640	760	760	106 0	1800	1060
Höhe	mm	465	465	465	465	515	600	515
Gesamtmasse	kg	180	200	203	225	283	560	307
Empfohlene Größe der Lüftungsgitter	cm ²	420	420	510	510	630	630	630
Abgasnominalanschluss	mm		200					
Effektiver Austrittsdurchmesser des Verbrennungsprodukts	mm		187					
Erforderliche Schornsteinverkleidung	Pa		12,0-19,0					
	mbar		0,12-0,19					

9. Tabelle

Typ	Maßeinheit	PH 80 JOY CGL/R	PH 100 JOY	PH 80 JOY ULD	PH 80 JOY VLD	PH JOY 100 CG LD
Nennleistung	KW	7	7	7	7	10
Abgastemperatur	°C	240- 260	240- 260	240-260	240- 260	260-290
Wirkungsgrad (h)	%	>80	>80	>80	>80	>80
Emissionen gemäß MSZ EN 13229	%	0,09	0,09	0,09	0,09	0,09

Abgasmassensstrom bei Nennleistung	g/s	8	8	8	8	11
---	-----	---	---	---	---	----

Brennstoffverbrauch bei Nennleistung						
Typ		PH160	PH130	PH110	PH80	PH 68
Durchschnittlicher Verbrauch:	kg/h	5,8	5,8	5,8	4,7	3,8
Durchschnittslänge der Holzstangen:	cm	70	70	70	55	40
Maximale Füllhöhe	cm	25	25	25	25	25

10. Tabelle

Normen

MSZ EN 13229:2001 Baufeste Kamineinsätze, inkl. Geräte mit offenem

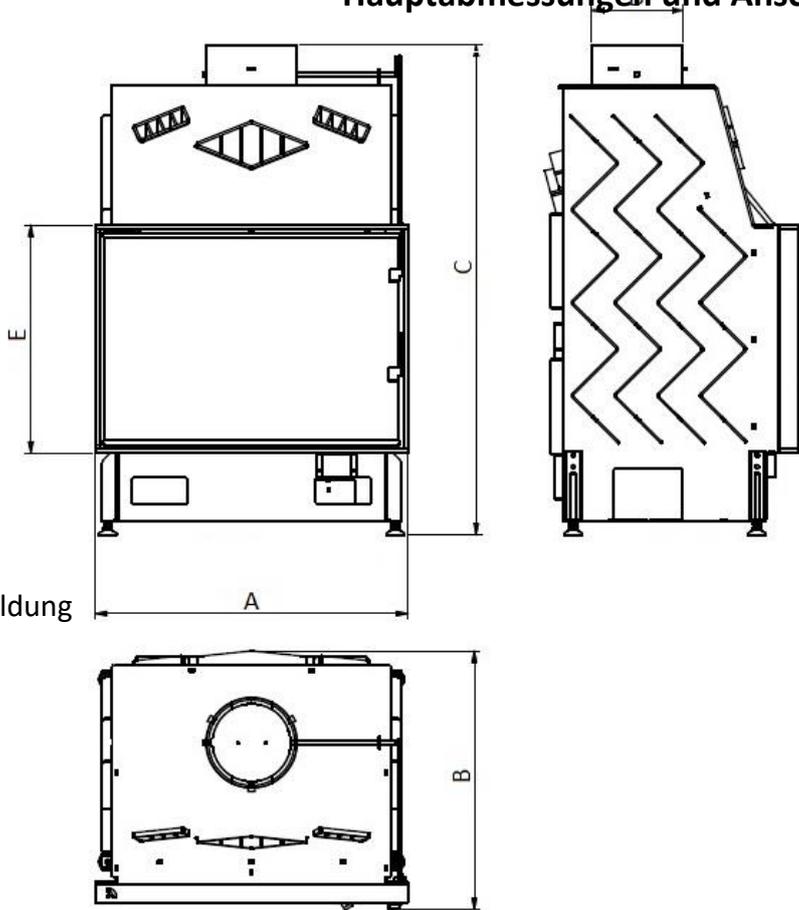
MSZ EN 13229:2001/A1:2003 Feuerraum. Anforderungen und

MSZ EN 13229:2001/A2:2005 Prüfverfahren

MSZ EN 1443:2003 Abgasentlüftungsanlagen - Allgemeine Anforderungen.

MSZ EN 13384-1 Abgasentlüftungsanlage. Thermische und
elektrotechnische Dimensionierungsverfahren.

Hauptabmessungen und Anschlüsse:

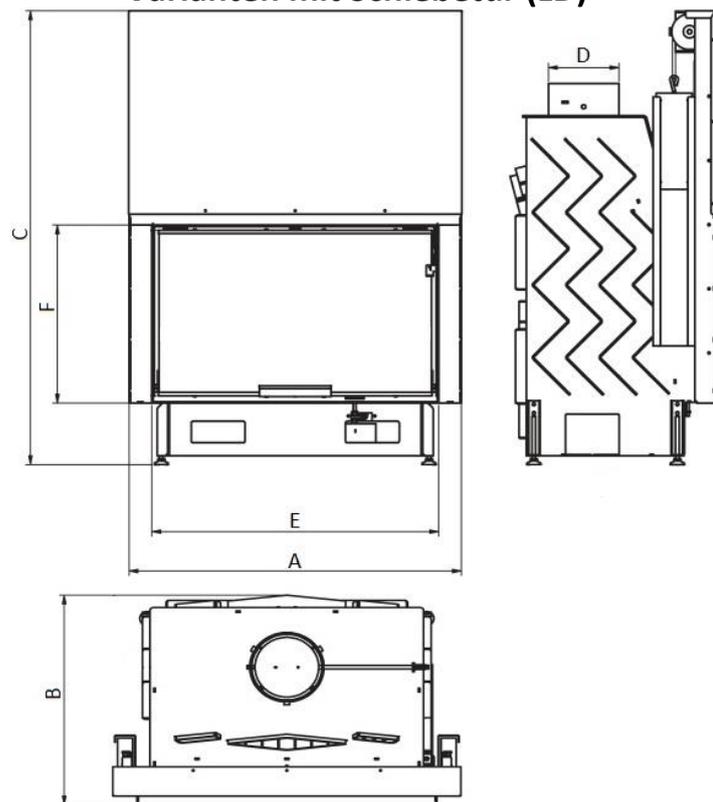


10. Abbildung

Hauptabmessungen(mm)				
Bild	Bezeichnung	Typ		
		PH110	PH80	PH68
A	Breite	1100	800	680
B	Tiefe	569	571	567
C	Höhe	1170-1265	1070-1170	1070-1170
D	c	200	200	200
E	Rahmenhöhe	550	500	500

11. Tabelle

Varianten mit Schiebetür (LD)



11. Abbildung

12. Tabelle

Hauptabmessungen (mm)					
Bild	Beschreibung	Typ			
		PH200 LD	PH160 LD	PH130 LD	PH100 LD
A	Breite	1926	1526	1226	926
B	Tiefe	646	595	595	595
C	Höhe	1470- 1565	1470- 1565	1370- 1465	1270- 1365
D	Schornsteinanschluss	300	200	200	200
E	Rahmenbreite	1800	1400	1100	800
F	Rahmenhöhe	600	600	550	500

Vergewissern Sie sich bitte vor dem Öffnen der Tür, dass die Absperrklappe vollständig geöffnet ist. Die Hubtür wird langsam angehoben und zum Schließen sanft nach unten gezogen.

Zur Reinigung des Kamins:

1. Lösen Sie den federbelasteten Verriegelungsmechanismus oberhalb des Türrahmens, um die Scheibe vorsichtig herauszuschwenken, bis sie aufschlägt.

2. Reinigen Sie die Scheibe gründlich mit einem Glasreiniger.
3. Nach der Verwendung eines Glasreinigers drücken Sie das Glas vorsichtig leicht nach unten und bringen es dann wieder in die aufrechte Position.
4. Sichern Sie es mit dem Verriegelungsmechanismus wieder.



Bitte kleben Sie das Typenschild von der Feuerraumtür,
da nur so der Garantieschein gültig ist.

Garantieschein

Hersteller: Technical Kft.
1103 Budapest, Kőér Str 16.

Modell:

Typ:

Die Garantiezeit beträgt Jahre für den Feuerraum.

1 Jahr Garantie für: Gitter, Flammenverteiler und bewegliche Teile (Scharniere, Griff, Beschläge).

Die Garantie gilt nicht für: Kleber, Farbaufträge, Dichtmittel, Durchhängen der Tür, Verkleidungen und Glas.

Der Ort für Garantiereparaturen von Geräten ist die Technical Kft., Kőér Straße 16, 1103 Budapest. Telefon: +36203411217.

Datum des Kaufs: 202..... Jahr Monat ... Tag.....Unterschrift
Stempel

Einbau von Kamin, Feuerraum durchgeführt von:				
Auftragnehmer, Firmenname:				
Adresse:				
Zulassungsnummer:				
Mobile:				
Am 202..... Stempel				
Lesbare Signatur:				
Garantieschein für die obligatorische Garantiezeit				
Datum der Anmeldung:				
Gemeldeter Fehler:				
Art und Weise der Reparatur:				
Am 202..... Stempel				
Lesbare Signatur:				
Datum der Anmeldung:				
Gemeldeter Fehler:				
Art und Weise der Reparatur:				
Arbeitsblattsnummer:				
Am 202..... Stempel				
Lesbare Signatur:				

Heizungsinstallation durchgeführt von				
Auftragnehmer, Firmenname:				
Adresse:				
Zulassungsnummer:				
Mobile:				
Am 202..... Stempel				
Lesbare Signatur:				
Garantieschein für die obligatorische Garantiezeit				
GARANTIESCHEIN				
Typ:				
Seriennummer:				
Verkauf: 202.....Jahr.....Monat.....Tag				
Verkäufer				
(Stempel , Unterschrift)				
GARANTIESCHEIN				
Typ:				
Seriennummer:				
Verkauf: 202.....Jahr.....Monat.....Tag				
Verkäufer				
(Stempel , unterschrift)				

Wichtige Informationen

1. Der Käufer kann seinen Garantieanspruch nur in Verbindung mit der Garantiekarte und der Rechnung geltend machen, daher sollten diese sorgfältig aufbewahrt werden.
2. Verlorene Garantiekarten werden nicht ersetzt.
3. Garantie- und Reparaturarbeiten werden ausschließlich auf der Grundlage einer gültigen Garantiekarte durchgeführt..
4. Jede Reparatur, Löschung oder Änderung auf der Garantiekarte sowie die Eintragung falscher Informationen führt zur Ungültigkeit der Garantie.
5. Die Erfüllung von Ansprüchen, die aufgrund einer fehlerhaft ausgestellten Garantiekarte geltend gemacht werden, liegt in der Verantwortung des Händlers. Eine unvollständig oder unleserlich ausgefüllte Garantiekarte ist ungültig.
6. Die Garantie ist nur dann gültig, wenn für die Kamine mit Wasserumspüler Feuerraum die Installation sowohl des Kamins als auch der Heizung von einem Fachmann durchgeführt wurde.

Beginn der Garantiefrist

7. Die Garantiezeit beginnt entweder mit dem Datum der Lieferung an den Kunden oder, sofern die Installation von Technical Ltd. oder einem autorisierten Wiederverkäufer durchgeführt wird, mit dem Datum der Installation. Sollte die Inbetriebnahme nicht innerhalb von 3 Monaten nach dem Kaufdatum erfolgen, beginnt die Garantiezeit ab dem Kaufdatum.

Die Rechte des Käufers im Rahmen der Garantie und Gewährleistung:

8. Dem Käufer stehen die in den Artikeln 306-307 des Gesetzes Nr. IV von 1959 über das Bürgerliche Gesetzbuch, in Artikel 6 Absatz 1 des Gesetzesdekrets Nr. 2 von 1978 sowie in der Regierungsverordnung Nr. 117/1991 (IX.10.) festgelegten Rechte zu.
9. Wenn ein Kunde eine Reparatur verlangt, muss diese innerhalb von 30 Tagen nach Meldung des Mangels begonnen und innerhalb weiterer 30 Tage abgeschlossen werden.

Ich habe die Gebrauchsanweisung gelesen und akzeptiert!

.....Unterschrift (Stempel)